



Monheimer Stadtmagazin

www.stadtmagazin-online.de



Monheimer Tor:

Eröffnung im Oktober



KULTUR

Kalle Pohl in Baumberg



WIRTSCHAFT

Energie-Spar-Tag:
Der große Rückblick



POLITIK

Interessante Europawoche

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: Arno Breulmann

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 238
Verbreitete Auflage: 4.873 Exemplare (1/2011)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
(AB) Arno Breulmann
(FS) Frank Simons
(FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(AB) Zu spät kamen anscheinend die Verbesserungsvorschläge, die die grüne Fraktion noch für den Umbau des Ulla-Hahn-Hauses an der Neustraße in die politische Diskussion einbringen wollte. Tatsächlich hatte die Idee einen interessanten Aspekt. Durch die engen Räume der ehemaligen Lebenswelt, in der die Monheimer Schriftstellerin aufwuchs, in einen luftig und transparent gestalteten Anbau zu gelangen, hätte sicher den ursprünglichen Sinn der Einrichtung unterstrichen. Eine jugendkulturelle Einrichtung mit dem Schwerpunkt Sprache und Literatur soll in dem umgebauten Haus entstehen, dafür gibt es eine entsprechende Förderung des Konzepts vom Land NRW. Die neuen Ideen hätten dem nicht entgegengestanden, aber die baulichen Voraussetzungen scheinen nicht gegeben zu sein: Zu klein der Platz für einen Anbau – und das Dachgeschoss muss trotzdem saniert werden; hier wollten die Grünen Kosten sparen – allein aus energetischen Gründen. Nun bleibt es beim alten Konzept, das einen großen Raum im Dachgeschoss vorsieht, in dem größere Veranstaltungen stattfinden können. Das Doppelhaus an der Neustraße allein wird laut Konzept auch nicht das Zentrum der Aktivitäten – dafür wäre es auch zu klein. Die Aktivitäten, Jugendleseclub und Vorlese-theater in Grundschulen beispielsweise, haben unter der Führung von Projektleiterin Julia Gerhard längst begonnen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 1. Juli 2011 ☞ Anzeigenschluss: 22.06. ☞ Redaktionsschluss: 23.06.



Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Monheimer Tor: Streit um den Umzug von Einzelhändlern

CDU erhebt schwere Vorwürfe gegen Bürgermeister Zimmermann

Mit einem hartem Schlagabtausch im Monheimer Stadtrat endete fürs Erste der Streit um die Umstände des Umzugs von „Ernsting's Family“ vom Rathaus-Center II ins neue Monheimer Tor. Vorwurf der CDU-Fraktion: Die Verwaltung mit Bürgermeister Zimmermann habe den Rat bei der Entscheidung außen vor gelassen.

„Deichmann“ und „Ernsting's“ mit größeren Verkaufsflächen

In nicht öffentlicher Sitzung hatte der Monheimer Stadtrat versucht, vertraglich zu verhindern, dass nach „Deichmann“ weitere Händler vom Rathaus Center II ins Monheimer Tor ziehen. Das Monheimer Einkaufszentrum soll noch im Oktober eröffnen und vor allem die Kaufkraft der eigenen Bürger in Monheim binden. Um den Umzug der Geschäfte von „Deichmann“ und „Ernsting's Family“ entstand Streit. Am Tag des Richtfests hatte die „Westdeutsche Zeitung“ berichtet, dass der Textilhändler umziehen wird, am gleichen Abend beriet sich darüber der Beirat der Wirtschaftsförderung, in dem alle Fraktionen vertreten sind, und stimmte dafür, den Umzug zu genehmigen. Die Inhaber des Monheimer Tors hatten den Händler in ihrer Einladung aber bereits als neuen Mieter angegeben. Über die Umstände der Entscheidung kam es dann zum Streit: CDU-Fraktionsvorsitzender Tim Brühlend warf dem Bürgermeister vor, Ratsbeschlüsse außer Kraft zu setzen, der Bürgermeister sei vor dem Einzelhandelsunternehmen eingeknickt, um den Komplettverlust für Monheim zu verhindern. Die CDU beantragte, das Thema



Im Oktober wird in Monheims Mitte das neue Einkaufszentrum eröffnet.

Foto: Breulmann

auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung Ende Mai zu nehmen.

Konkurrenz fürs alte Rathaus-Center

So kam es. Gabriele Mahr-Sahler, Inhaberin des Zeitungsladens mit Lotto- und Postgeschäft im Center II, äußerte in der Bürgerfragestunde dieser Ratssitzung ihre Bedenken, vor allem vor dem Hintergrund, dass mittlerweile auch „Bianco Moden“ seine Geschäftsräume aufgeben: „Wie soll der alte Center-Komplex fortbestehen, wenn so viele wegziehen?“, fragte sie. Und: „Ich habe deswegen Angst um die Existenz.“ Bürgermeister Zimmermann versuchte ihre Ängste zu entschärfen, die Center-Werbegemeinschaft, der Treffpunkt und das Team der Wirtschaftsförderung arbeiteten an einer Lösung

für die leer stehenden Flächen. Zu den Vorwürfen der CDU entgegnete Zimmermann, CDU-Vertreter Harald Schlee habe im Beirat der Wirtschaftsförderung dem Umzug zugestimmt. Unterstützung bekam er von Grünen-Ratsherr Manfred Poell, der an der Beiratssitzung teilgenommen hatte. „Ich finde die Darstellung der CDU befremdlich“, sagte er, seine Wahrnehmung decke sich mit der des Bürgermeisters. CDU-Ratsherr Peter Werner: „Das Thema war nicht neu, es hätte im Ausschuss oder im Rat angesprochen werden sollen.“ Er kritisierte, dass CDU-Vertreter Schlee ohne Vorbereitung oder Abstimmung mit der Fraktion im Beirat zur Entscheidung gedrängt worden sei. Der wichtige Punkt sei nicht auf der Tagesordnung gewesen, sondern nur unter „Verschiedenes“ aufgetaucht. „Das ist formal

bedenklich“, sagte er. Ähnlich äußerte sich Marion Prondzinsky (FDP). „Die zeitliche Abfolge dieser Entwicklung ist bedenklich“, sagte auch sie mit Blick auf die vorzeitige Bekanntmachung des Umzugs. Werner warf Zimmermann vor, bewusst diesen Weg gewählt zu haben, um eine allgemeine Diskussion zu verhindern. Daniel Zimmermann wiederum hatte bereits einige Tage vor der Ratssitzung erklärt, CDU-Fraktionschef Tim Brühlend verbreite „ehrenrührige Unwahrheiten“.

Kriterien für einen Umzug

Zimmermann verwies im Rat auf die Kriterien, die der Rat für einen Umzug festgelegt habe. „Händler mit einer Fläche über 150m² brauchen eine Genehmigung, wenn sie ihre Fläche nicht verdoppeln.“ Die habe der Beirat erteilt. Die vorzeitige Bekanntmachung sei nicht abgestimmt gewesen. Er bekam erneut Unterstützung von den Grünen. „Für solche Entscheidungen wurde der Beirat gegründet, um die Verwaltung schnell und handlungsfähig zu machen. Wenn Sie das nicht wollen, müssen wir wieder mit einem Liegenschaftsausschuss arbeiten“, sagte Norbert Stapper an die Adresse der CDU-Fraktion. Jedes Mitglied im Beirat könne seine Zustimmung verweigern. Die teilweise in schroffem Ton verlaufene Debatte kam zum Schluss, als Benjamin Krenzler (Die Linke) ihr Ende beantragte. Rein inhaltlich ging es nur am Rande darum, was die Alternative für einen Umzug hätte sein können. „Was, wenn dieser Einzelhändler ganz weggegangen wäre“, fragte Zimmermann, „wie hätten Sie mich dann angegangen?“ Das Rathaus-Center II bedürfe nach 20 Jahren Betrieb ohnehin einer Erneuerung. Die muss nun angegangen werden.

(ARNO BREULMANN) ■

7000 Quadratmeter Einkaufsfläche

Nach sieben Monaten Bauzeit steht der Rohbau mit 7.000 Quadratmetern Fläche auf dem knapp 10.000 Quadratmeter großen Gesamtareal im Monheimer Zentrum. Beim Richtfest feierte die Investorengruppe Sontowski & Partner Group (S&P), die insgesamt 15,5 Millionen Euro in das Projekt investiert hat, gemeinsam mit den künftigen Mietern, Projektpartnern und Bürgermeister Daniel Zimmermann. Das Gebäude wird eine ebenerdige Einkaufsfläche ha-

ben, das durch Rolltreppen und Aufzüge mit einem Parkdeck im Obergeschoss verbunden ist (203 Stellplätze). „Wir liegen hervorragend im Zeitplan, so dass das ‚Monheimer Tor‘ schon im Oktober eröffnet werden kann“, sagte S&P-Geschäftsführer Dr. Matthias Hubert. Die Flächen seien nahezu komplett vermietet. Bald soll auch der Auftrag für den Ausbau des Busbahnhofs vergeben werden. „Sontowski & Partner“ sitzen im fränkischen Erlangen. ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Politik aktuell: BUGA-Reise und Kernenergie-Diskussion

PETO mit Beachvolleyballparty



Die CDU-Senior(inn)en waren in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs.

Foto: Senioren Union

Agile SPD-Senioren

Die Bundesgartenschau 2011 (BUGA 2011) in Koblenz gliedert sich in drei Bereiche: Kernbereich Kurfürstliches Schloss, Kernbereich Blumenhof am Deutschen Eck und Kernbereich Festung Ehrenbreitstein. In allen drei Bereichen gibt es eine gute Auswahl an Restaurants und Cafés. Zwei Haupteingänge stehen zur Verfügung: am Kurfürstlichen Schloss und am Festungs-

park Ehrenbreitstein. Nebeneingänge befinden sich an der Rheinpromenade, am Deutschen Eck sowie am Felsentor der Festung Ehrenbreitstein. Die BUGA steht allen Menschen offen und ist weitgehend barrierefrei. Menschen mit Behinderung haben ungehinderten Zugang zu allen Bereichen der Ausstellung. Auch Parkplätze, Toiletten und Gastronomie sind barrierefrei ausgerichtet. Die atemberaubende Fahrt mit der BUGA-Seilbahn über den Rhein hinauf zur

Festung Ehrenbreitstein zählt zu den Höhepunkten des Besuchs auf der Bundesgartenschau. Mit einer Länge von knapp 850 Metern und bis zu 7600 Fahrgästen pro Stunde ist sie wohl die beförderungstärkste Seilbahn der Welt. Die Monheimer SPD-AG „60 plus“ bietet nun am 7. Juli eine Reise zur BUGA an. Leistungen: Fahrt im Komfortreisebus mit DVD, Klimaanlage und WC-Waschraum, Eintritt in die Bundesgartenschau, diverse Auslagen. Kosten: 35 Euro pro Person (Bezahlung am Bus), Abfahrt von Baumberg: 9 Uhr Haltestelle Geschwister-Scholl-Schule/ALDI, Abfahrt von Monheim: 9.15 Uhr Busbahnhof, Rückfahrt von Koblenz: circa 17.30 Uhr vom Busparkplatz Ehrenbreitstein. Auskünfte und Anmeldungen bei: Ernst Wirtz, Telefon 02173-65412, oder beim Büchertausch im Parteibüro am 11. Juni von 10 bis 12 Uhr. Ein Vorteil für alle Besucher: Eine Hin- und Rückfahrt pro Tag mit der Seilbahn ist im Eintrittspreis enthalten. / Der „Treff am Nachmittag“ der SPD-Senioren-AG ist ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Eine Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum Kennenlernen. „Darüber hinaus bieten wir ein

interessantes und unterhaltsames Programm an. Diesmal nimmt uns Alfred Kusche mit auf eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau zum Baikalsee. Der erste Teil der Diaschau führt über Moskau, Sankt Petersburg, den Ural nach Jekaterinburg. Die Grenze zwischen Europa und Asien wird erreicht. Der Zug durchfährt mit Sibirien den asiatischen Teil Russlands. Wir erleben Novosibirsk, Krasnojarsk, Irkutsk. Der Vortrag endet mit einem landschaftlichen Höhepunkt, dem Baikalsee“, so die SPD-AG über eine Veranstaltung am 8. Juni um 15 Uhr im „Alten Brauhaus“ (Freiheit 12). Dauer: 65 Minuten. „Den zweiten Teil zeigen wir 2012. Wir bitten um Anmeldung, damit wir ausreichend Kaffee und Kuchen bestellen können, die als Gedeck für 5,50 Euro angeboten werden und direkt beim Kellner zu bezahlen sind“, so die Sozialdemokraten weiter. Anmeldung: Telefon 02173-61604 (Dieter Sander) oder Telefon 02173-54100 (Artur Jelinek). Der nächste „Treff am Nachmittag“ findet am 14. September, 15 Uhr, wieder im „Alten Brauhaus“, Freiheit 12, statt.

SU Monheim

Die erste Mehrtagestour der Senioren Union (SU) Monheim führte in diesem Jahr nach Mecklenburg-Vorpommern. Ausgangspunkt für die Unternehmungen der nächsten Tage war das Landhotel Reutereiche in der Reuterstadt Stavenhagen. „Hier wurden wir von einer einheimischen, fachkundigen Reiseleiterin erwartet, die uns drei

Tage begleitete“, so die Unions-Senior(inn)en. Flaches Land, blühende Rapsfelder, einsame Alleen, Schlösser, Herrenhäuser und unzählige Seen erwarteten die Reisegruppe. Als letztes Reiseziel und Höhepunkt der Reise wurde das liebevoll restaurierte Schloss Bredenfelde angefahren. Dort wurden die Mitreisenden im Schlosssaal an festlich gedeckten Tischen zu einer Mecklenburgischen Kaffeetafel erwartet. Alle Mitreisenden waren sich auf und nach der Heimfahrt einig: „Wir kommen wieder!“

PETO

Die Monheimer Jugendpartei PETO, zweitstärkste Partei bei den letzten Kommunalwahlen nach der CDU, wird am letzten Schultag vor den Sommerferien, also am 22. Juli 2011, wieder eine Beachvolleyballparty veranstalten. Mehr Infos unter www.peto.de.

CDU-Veranstaltung zur Kernenergie

Im bereits erwähnten „Alten Brauhaus“, Freiheit 12, findet am Donnerstag, den 9. Juni 2011, um 19.30 Uhr eine CDU-Podiumsveranstaltung zum Thema „Kernenergie und die Auswirkungen auf die Bürger Monheims“ statt.

Gemeinschaftsschule

Am 6. Juni gibt es um 19.30 Uhr im Pfannenhof (Turmstraße) eine SPD-Infoveranstaltung zum Thema Gemeinschaftsschule.

(FST) ■

- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallreparatur
- Autoglasreparatur
- Reifendienst
- Klimaanlage-Service
- Fehlerdiagnose
- Kfz-Elektrik/Elektronik
- Standheizung Kundendienst
- Inspektion/Wartung mit Mobilitätsgarantie
- Hauptuntersuchung/ Abgasuntersuchung (HU/AU)



Autohaus Neumann

Robert-Bosch-Str. 8a · 40789 Monheim
Telefon 02173/65162
www.ah-neumann.de · info@ah-neumann.de

T

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung ■ Klima

Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

Monheimer Augenblicke



Foto: privat

(FST) Grünen-Ratscherr Manfred Poell, Jahrgang 1959, ist verheiratet und hat zwei Töchter im Alter von 21 und 18 Jahren. Er wohnt in Monheim, ist 1997 zugezogen aus Düsseldorf – „da ich zu dieser Zeit in Langenfeld arbeitete, uns Monheim wegen Rheinnähe und Altstadt aber besser gefiel“, wie Poell erklärt. Sein Abitur baute er 1977 in Meerbusch, seinen Zivildienst leistete er in Düsseldorf, sein Architekturstudium schloss er 1987 an der FH Düsseldorf ab. Bis 2002 war er angestellter Architekt in Düsseldorf, Langenfeld und Neuss, seit 2002 arbeitet er selbstständig in Monheim. Im Planungsausschuss sitzt er seit 1999, vorher gehörte er etwa zwei Jahre dem Bau- und Vergabeausschuss an. Auch ist er seit 2009 Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses und Ratsmitglied, zudem ist er – als Kassenwart – auch Vorstandsmitglied der Monheimer Grünen. Mitglied ist er in den Vereinen Abenteuerspielplatz und (neuerdings) „Piwipper Böötschen“. Bezug zu Monheim? „Ich lebe gerne hier, auch weil die Stadt überschaubar ist, aber vielfältige Möglichkeiten bietet. Was Monheim selbst nicht bietet, findet man durch die Lage zwischen Köln und Düsseldorf und zwischen Rhein und Bergischem Land in der nahen Umgebung. Was natürlich nicht heißt, dass ich nicht gerne verrei-

se, da es um Meer, höhere Berge als den Monberg und anderes doch etwas mager bestellt ist.“ Hobbys, Leidenschaften? „Familie, Reisen, Musik, Lesen, Lokalpolitik, Bayer Leverkusen (der Fußballverein!), Computer und anderes technisches Spielzeug.“

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Die Altstadt und den Rheinbogen, solange er seinen naturnahen Charakter behält.

Was würden Sie gerne verändern?

Die Situation des Einzelhandels in Monheim, auch im eigenen Interesse als Einkäufer.

Welche Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde mich nicht freiwillig auf eine einsame Insel begeben. Wenn ich unfreiwillig auf einer Insel landen sollte, können meine Familie und ein paar gute Freunde sich hoffentlich auf dieselbe Insel retten.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Unter anderem Krimis mit menschlich/humorvoll beschriebenen Personen.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ich schätze die Abwechslung und habe kein eigentliches Lieblingsgericht, im Restaurant lande ich allerdings häufig beim Grillteller nach Art des jeweiligen Hauses.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Meine wesentlichen Ziele erreicht, nicht allzu Dummes gemacht und vor allem im Leben der Menschen, die mir wichtig sind, eine positive Rolle gespielt zu haben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Die muss jeder auf seinem eigenen Weg finden. Ich möchte da niemanden mit meinen Weisheiten behelligen. ■

News-Ticker + + + News-Ticker + + + News-Ticker

(FST) Der Verein **Menschen für Monheim (MfM)** hat sich aufgelöst. MfM-Ratsfrau Lilo Friedrich, ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete, will jedoch ihr Ratsmandat behalten. +++ „**Kann ich mein Kind vor Drogen schützen?**“ Dieses für Eltern, Großeltern und Pädagogen wichtige Thema stellte Silke Hergl von der AWO-Suchtberatung Monheim/Langenfeld und Klaus Fitzner von der Kriminalpolizei Mettmann auf einer Vortragsveranstaltung des **KKV Monheim am Rhein**, Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, eindrucksvoll vor. Fitzner ging ausführlich auf die legalen Suchtmittel, die Suchtlage der Nation und die nicht befriedigenden Ergebnisse bei Testkäufen von Alkohol ein und machte deutlich, dass das Jugendschutzgesetz klare Vorgaben für die unterschiedlichen alkoholischen Getränke mit 16 bzw. 18 Jahren gebe. Bei den illegalen Suchtmitteln, beispielsweise Cannabis mit zwei Millionen regelmäßigen Konsumenten, gebe es inzwischen 220000 Abhängige, gefolgt von Ecstasy, Amphetaminen und Kokain mit 200000 Abhängigen. Fitzner erläuterte die spezifischen Eigenschaften und Wirkungen dieser Drogen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass in der Bundesrepublik die Polizei bei Kenntnis des Besitzes von Suchtmitteln von Amts wegen ermitteln müsse. Silke Hergl berichtete über die Aufgaben der Suchtberatung und schilderte den Ablauf vom Genuss über die Gewöhnung zum Missbrauch bis hin zur Sucht. Im Suchtdreieck stünden Suchtmittel, Umwelt und Person im Zusammenhang. So helfe eine intakte Umwelt (Familie, Schule, „Peer Group“ und Beruf) der Person, Probleme leichter zu lösen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Bei der Suchtvorbeugung seien ehrliche und klare Informationen über Drogen sehr wichtig. Mit dem Appell „Kinder brauchen nicht nur ein gutes Vorbild von Eltern und Erziehern, sondern auch ein starkes Selbstvertrau-

en, um bei der Versuchung ‘Nein’ sagen zu können“, schloss die Suchtberaterin ihre Ausführungen. Der Monheimer KKV-Vorsitzende, Herbert Süß, dankte den Referenten für ihren hervorragenden Vortrag. Der KKV habe mit der Veranstaltung in Monheim dem interessierten Publikum eine gute Hilfestellung rund um das Thema Drogen geben können. +++ Zum 14. Mal richtet der Kreis Mettmann am 12. November einen **Bandcontest** aus. Kooperationspartner sind erneut die Hildener KJG St. Konrad und der Jugendtreff „Area 51“ der Stadt Hilden. Zur Teilnahme aufgerufen sind Amateurbands aus dem Kreis Mettmann. Auch Bands aus dem Umland können sich bewerben, allerdings muss mindestens ein Bandmitglied aus dem Kreis Mettmann kommen oder der Proberaum im Kreisgebiet liegen. Bewerben können sich Bands aller Stilrichtungen. Nicht mitmachen dürfen professionelle Gruppen sowie Bands, die bereits drei Mal dabei waren oder den Wettbewerb schon einmal gewonnen haben. Ausgeschlossen sind außerdem Bands, die rechtsradikales oder Gewalt verherrlichendes Gedankengut in ihren Texten und Songs verbreiten. Das Durchschnittsalter der Band darf höchstens 25 Jahre betragen. Folgende Angaben sind für die Anmeldung erforderlich: Name und Werdegang der Band, Namen, Geburtsjahre und Adressen der Bandmitglieder, Stilrichtung, Kontaktadresse mit Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse und eine Demo-CD mit maximal drei kurzen eigenen Titeln. Bewerbungen über Internet und E-Mail werden nicht angenommen. Die Unterlagen sind **bis zum 30. September** bei der KJG St. Konrad, Carsten Wannhof, St.-Konrad-Allee 41, 40723 Hilden, einzureichen. Eine Jury trifft anhand der Aufnahmen bis Mitte Oktober eine Vorauswahl von acht Bands, die zum eigentlichen Wettbewerb am 12. November zugelassen werden. Alle angemeldeten Bands

werden benachrichtigt, ob sie dabei sind oder nicht. Veranstaltungsort ist das „Area 51“ in Hilden. Die ersten drei Preise betragen 500 Euro, 400 Euro und 300 Euro, die übrigen auf tretenden Bands erhalten jeweils 100 Euro. Rückfragen beantwortet die Kulturabteilung des Kreises, Telefon 02104/992029, E-Mail kulturamt@kreis-mettmann.de, oder die KJG St. Konrad, Telefon 02103/337271, E-Mail info@kjgst-konrad.de. Infos gibt es auch im Internet unter www.kreis-mettmann.de und www.kjgst-konrad.de. +++ Der ehemalige Ratscherr **Peter Voss** ist am 23. April kurz vor seinem 72. Geburtstag gestorben. Der Baumberger Sozialdemokrat gehörte dem Rat in der Wahlperiode 1984 bis 1989 an. Voss, in Norddeich geboren, war Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport sowie im Vergabeausschuss. +++ Für die nächste **Kinder-Kreativ-Woche im Sojus 7** läuft der Countdown, denn die sommerliche Ferienaktion vom 22. bis 26. August widmet sich diesmal – passend zum Ort – dem Weltall. 50 Kinder von sechs bis zwölf Jahren greifen künstlerisch nach den Sternen. Die Angebote, die täglich von 10 bis 15 Uhr unterbreitet werden, reichen von Malen, Werken, Basteln und Bauen bis hin zu Theaterproben. So wandelt sich im Verlauf der Kreativ-Woche das Sojus in eine Raumstation mit Robotern, Außerirdischen und einer Vielzahl von exorbitanten Accessoires wie Weltraum-Schmuck oder Planeten-Mobiles. Kreativ-Wochen-Begründerin Hilde Weyler betont: „Alles kann, nichts muss. Wie seit nunmehr 17 Jahren werden die Kinder selbstbestimmt ihren Tag gestalten.“ Die Teilnahme an der Woche kostet 50 Euro pro Kind, inklusive Mittagessen (keine Astronautennahrung!) und Getränke. Eltern können ihre Kinder bereits ab 9 Uhr ins Sojus (Kapellenstraße 38) bringen. Mehr Information und Anmeldung: Internet vhs.monheim.de, Telefon (02173) 951-743. ■

Kregelohs Kapitalmarkt-Kolumne (4)



Foto: privat

In seiner vierten Kapitalmarkt-Kolumne berichtet Bankfachwirt Jens Kregeloh über staatlich geförderte Sachwert-Investitionen in denkmalgeschützte Wohnimmobilien.

Aus etlichen Gesprächen mit meinen Kund(inn)en weiß ich: Viele von Ihnen möchten nicht nur aus Renditegründen, sondern auch mit Blick auf die aktuellen Krisenherde in Sachwerte investieren, um Ihr Vermögen zu schützen. Einige kommen dabei auf die Idee, dies über den Kauf und die Vermietung einer Wohnimmobilie zu realisieren.

Dies kann eine gute Idee sein. Gerne gebe ich Ihnen heute den Tipp für eine exklusive Möglichkeit, die persönlichen Rahmenbedingungen hierbei ganz erheblich zu verbessern. Den ich übrigens auch bereits für mich selber umgesetzt habe: durch die Investition in eine Denkmalschutz-Immobilie. Was kennzeichnet hierbei ein Top-Angebot?

- **Exklusivität:** Nur knapp 5% der deutschen Immobilien stehen unter Denkmalschutz, das Angebot ist also extrem begrenzt, die Nachfrage entsprechend hoch.
- **„Lage, Lage, Lage“:** dies umso mehr in innerstädtischen Bestlagen, die man in der Regel nicht vor der eigenen Haustüre findet. Daher benötigt man einen Partner mit einem entsprechend umfassenden Angebot. Zugleich sorgt dieser für das „Rundum-sorglos-Paket“ in-

klusive Vermietung, Verwaltung etc. Wenn man sich „um nichts mehr kümmern muss“, spielen Entfernungen der Standorte also keine Rolle mehr.

- **Steuervorteile:** Da der Staat die gemeinnützige Aufgabe Denkmalschutz nicht alleine stemmen kann, gewährt er erhebliche Steuervorteile (§§ 7h/7i und 10f des EStG). Wie? Sie erwerben ein Objekt im sanierungsbedürftigen Zustand. Wichtig: zu einem Festpreis, damit es keine negativen Überraschungen gibt. Der Anteil der Sanierungskosten kann 70-80% des Kaufpreises betragen. Diese Sanierungskosten können Sie nun über einen Zeitraum von zwölf Jahren vollständig von der Steuer absetzen. Der Staat beteiligt sich also mit bis zu 35% am Kaufpreis Ihrer Immobilie!
- **Finanzierung:** Viele Banken finanzieren solche Objekte zu 100%. Ihr Eigenkapitaleinsatz kann sich auf Wunsch somit auf circa 5-7% des Kaufpreises beschränken. Steuer-Rückerstattungen und Mieteinnahmen führen zudem in den ersten zwölf Jahren in der Regel dazu, dass Sie im Durchschnitt trotz Vollfinanzierung einen monatlichen Überschuss erwirtschaften.
- **Sicherheit:** Neben der Sicherheit einer Immobilie wird ein Top-Anbieter Ihnen darüber hinaus eine sehr hohe Vermietungsquote (> 95%) nachweisen und auch die Bildung von Mietpools ermöglichen (die im Falle eines Mieterwechsels für einen vorübergehenden Zeitraum die Mietzahlung übernehmen und damit Ihre Einnahmesicherheit erhöhen).

Sie möchten mehr erfahren? Ich freue mich auf Ihre Anfragen und das gemeinsame Gespräch (Tel. 015 111 444 6 44, jens@kregeloh.de)! Übrigens: Die bisherigen Kolumnen finden Sie unter www.stadtmagazin-online.de in der Rubrik Wirtschaft. Podcasts (kleine Video-Interviews) zu jeder Kolumne finden Sie zudem unter www.kregeloh.de. ■

Wirtschaft aktuell: HfU, LEG, Berghausener Straße

innoQ und Johnsons Controls wollen kommen

Lebensmittelmarkt

Die Ansiedlung eines Lebensmittelmarkts an der Berghausener Straße war eines der Themen bei der Bürgerbeteiligung der Stadtverwaltung am 25. Mai im Bürgerhaus Baumberg. Im Blickpunkt der Informationsveranstaltung stand der Bebauungsplan 50 B, der das ehemalige Gelände der Edelfabrik Schmolz und Bickenbach umfasst. Das etwa 2,5 Hektar große Plangebiet liegt zwischen Berghausener, Heinrich-Hertz-, Grazer und Grenzstraße. Geplant ist auch die Schaffung von bis zu 25 Wohneinheiten. Für das Wohngebiet, das von der Grazer Straße her erschlossen werden soll, wurden vier städtebauliche Konzepte vorgestellt. Der Lebensmittelmarkt soll über eine Stichstraße von der Heinrich-Hertz-Straße her angebunden werden. Die Stichstraße bietet Platz für weitere 8000 Quadratmeter Gewerbefläche. Die Konzepte stehen unter monheim.de/rathaus/bauleitplanung im Internet.

LEG

Als erstes westdeutsches Unternehmen erhielt die in Düsseldorf ansässige LEG Wohnen NRW GmbH in Berlin das Zertifikat der „Geislinger Konvention“. Dieses bescheinigt dem Unternehmen, dass es sich aktiv dafür einsetzt, die Nebenkosten seiner Wohnungen zu minimieren. Die Betriebskosten-Optimierung kommt nach Angaben der LEG den Mietern direkt zugute. In Monheim ist das Unternehmen durch seine Wohnungen im Ber-



Die Hochschule für Unternehmensführung startete laut Geschäftsführer Dr. Hubert Schäfer erfolgreich. Grafik: HFU

liner Viertel bekannt, das Kundencenter ist auf der Brandenburger Allee zu finden.

Johnson Controls und innoQ

Johnson Controls kommt mit seinem Elektronikbereich in die Gänselieselstadt. An der Mittelstraße sollen 80 bis 100 Arbeitsplätze entstehen. Johnson Controls ist Eigenangaben zufolge ein weltweit führendes Technologie- und Industrieunternehmen mit einem breit gefächerten Produkt- und Serviceangebot und Kunden in über 150 Ländern. Mit 142000 Mitarbeitern stelle man hochwertige Produkte her und biete „Dienstleistungen und Lösungen, mit denen wir einen wichtigen Beitrag zur Optimierung der Energie- und Gesamteffizienz von Gebäuden leisten“. Zudem soll der in Ratingen, München, Darmstadt und der Schweiz ansässige IT-Berater innoQ künftig an der Ecke Rheinpromenade/Krischerstraße ins ehemalige Shellgebäude ein-

ziehen, hier sollen künftig 30 Mitarbeiter arbeiten. Bis Januar war vor Ort das Unternehmen Mr. Minit ansässig, das nach Düsseldorf zog. Das ins Auge gefasste Gebäude gehört der MEGA.

Hochschule

Im Mai hat das Sommersemester an der neuen Hochschule für Unternehmensführung (HFU) begonnen. Laut „RP“ waren am Standort Monheim Anfang Mai 50 Männer und Frauen in Bachelor- und Masterstudiengänge eingeschrieben. HfU-Geschäftsführer Dr. Hubert Schäfer äußerte sich gegenüber der Tageszeitung mit dem Start ins Tagesgeschäft „sehr zufrieden“: „Bisher ist es besser gelaufen als geplant.“ Alle Prognosen seien in Erfüllung gegangen. Studiengänge, die problemlos international anerkannt würden, seien „deutschlandweit gefragt wie nie“. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367



Europawoche mit interessanten Veranstaltungen

Slowakei im Mittelpunkt



Bei der Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Monheim (von links nach rechts): Manfred Klein, Vorsitzender der Monheimer Europa-Union, Bürgermeister Daniel Zimmermann, Marc Jan Eumann, Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, und Ivan Koval, Honorarkonsul der Slowakei.
Foto: Europa-Union

60 an Europa und an der Slowakei interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten sich im festlich geschmückten Ratsaal eingefunden (darunter zahlreiche Ratsmitglieder und Ehrengäste, Pfarrer Völker, Ingeborg Friebe als Ehrenbürgermeisterin, Delegationen aus Remscheid, Leverkusen, Wuppertal und Dortmund), um am 3. Mai die Eröffnung der Slowakischen Woche miterleben.

„Samtene Revolution“

Manfred Klein, Vorsitzender der örtlichen Europa-Union, eröffnete die Feier, hieß alle herzlich willkommen und erinnerte an die sogenannte „samtene Revolution“, die 1989 den großen Umbruch in den osteuropäischen Ländern verursachte und die im Jahr 1993 zur friedlichen Gründung des Staates Slowakei führte. Bürgermeister Daniel Zimmermann dankte in seinem Grußwort den Veranstaltern für die nunmehr sechste Europäische Woche in Monheim. Aus Sicht der Landesregierung schilderte Marc Jan Eumann, Staatssekretär im Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, die positive gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des

jüngsten Staates der Europäischen Union. Der slowakische Gast des Abends, Ivan Koval, Honorarkonsul der Slowakei, bedankte sich im Namen des Botschafters für die Gastfreundschaft in Monheim. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Tereza Bodnarova (Klavier) und Peter Bodnar (Oboe), die durch ihre schwungvollen Beiträge das Publikum begeisterten. Durch die Ausstellungen

Slowakei

Die Slowakei hat etwa 5,5 Millionen Einwohner. Hauptstadt ist Bratislava, Staatspräsident ist Ivan Gasparovic. Außer Bratislava hat nur die Stadt Kosice noch mehr als 100000 Einwohner. In der Internetenzyklopädie „Wikipedia“ ist, Bezug nehmend auf die Volkszählung aus dem Jahr 2001, zu lesen: „Neben 85,8 % Slowaken besteht die Bevölkerung der Slowakei aus 9,7 % Ungarn, 1,7 % Roma, 0,8 % Tschechen, 0,45 % Russinen (Ruthe- nen), 0,2 % Ukrainern, 0,1 % Deutschen und 1,25 % anderen.“ 2009 führte das Land den Euro ein. ■

gen „Auf dem Weg der samtenen Revolution - Slowakei nach 1989“ sowie „Slowakei zwischen der Donau und der Hohen Tatra“ im Rathaus führte Klaus Brausch, Vorsitzender des Freundeskreises Kosice e.V. Wuppertal. An weiteren Veranstaltungen standen unter anderem der Dokumentarfilm „Hauerland“, der 800 Jahre des gemeinsamen Weges von Slowaken und Deutschen im Gebiet der heutigen Mittelslowakei schildert, in der Bibliothek Tempelhofer Straße 13 und das „Wirtschaftsforum Slowakei“ im Ratsaal der Stadt Monheim auf dem Programm der Europawoche. Die Europa-Union, neben der VHS federführend in Sachen Programm der Europawoche, versteht sich als überparteiliche, überkonfessionelle und unabhängige politische Nichtregierungsorganisation für ein föderalistisches Europa.

Eishockey-WM

Zuletzt geriet die Slowakei anlässlich der Eishockey-WM im April und Mai 2011 ins Interesse auch der deutschen Öffentlichkeit – schließlich schlug die deutsche Auswahl hier erstmals in der WM-Geschichte Russland und erreichte nach einem beeindruckenden Turnier das Viertelfinale.

(FST) ■

Der Richter am Pranger!



Foto: privat

Vor einem Jahr titelte die Bild-Zeitung über einen Langenfelder Richter, der einen Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung in drei Fällen (Alkoholfahrt auf der A 59) zu einer Gefängnisstrafe verurteilte, die den Redakteuren wohl nicht hoch genug war:

„Wie besoffen muss dieser Richter sein?“

Die richtige Frage lautet wohl eher, wie umnachtet man sein muss, um eine solche Schlagzeile zu verbreiten! Aber es scheint mittlerweile bei den Zeitungen mit den großen Buchstaben Usus zu sein, Richter auf niedrigstem Niveau anzugehen:

„Schwarze gescheitete Haare, dunkler Anzug, die lederne Aktentasche in der linken Hand. Es ist kurz nach 9 Uhr morgens, als Richter Joachim M. (46) zum Amtsgericht Tiergarten aufbricht.“

So berichtet die Bildzeitung über den nach ihrem Geschmack „zu milden“ Richter, welcher in Berlin vor einigen Tagen den in den Medien durchgeheutelten „U-Bahn-Schläger“ unter Auflagen von der Untersuchungshaft verschonte. Garniert wird das Ganze mit einem Foto des Richters, wie er auf offener Straße vom eifrigen Bild-Reporter zur Stellungnahme gedrängt wird.

Die Berliner Zeitung titelt mit einem Porträtfoto des Richters auf der ersten Seite:

„Das ist der Richter, der den Schläger freiließ!“

Wenn dann über die entsprechende Kommentarfunktion bei „Bild.de“ der geifernde User diesem Richter wünscht,

dass er beim nächsten Mal derjenige ist, der zusammengeprügelt wird, kann man diesen verantwortungsvollen Journalisten nur gratulieren. Leider liest man ähnliche Leserkommentare auch auf Homepages vermeintlich seriöserer Zeitungen.

In der Anonymität des Netzes kann man natürlich auch prima seinen Lynch- und Rachephantasien freien Lauf lassen, auf „die da oben“ schimpfen und feststellen, dass die Justiz ja ohnehin durch und durch korrupt ist. Dass die Untersuchungshaft nach der Strafprozessordnung eben nicht der „Vorweg-Bestrafung“ dient, sondern nur die spätere Anwesenheit des Täters und mögliche Aufklärung der Straftat sicherstellen soll, ist da natürlich uninteressant. Fakten und Gesetze stören nur beim Pöbeln und Besseren wissen!

Im Fall des so betitelten „U-Bahn-Schlägers“ war die Entscheidung des Berliner Richters richtig und nach Gesetzeslage zwingend. Der geständige 18-jährige Täter geht zur Schule, lebt in einem intakten Elternhaus und ist vorher noch nie wegen irgendwelcher Straftaten aufgefallen.

Der Berliner Richter hätte es sich natürlich leicht machen und den Beschuldigten in Untersuchungshaft nehmen können. Die Bepöbelung durch Medien und den Mob im Internet hätte er sich gewiss erspart. Die Richtersprüche aber, die vom Mob bepöbelt werden, sind meist diejenigen, bei denen sich der Richter die meisten Gedanken gemacht hat. Ich kann nur jedem von uns wünschen, nie vor einem Richter stehen zu müssen, der seine Entscheidungen am Geschrei des Pöbels und dem Geschreibsel der Bildzeitungen dieser Welt ausrichtet.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

CO-Pipeline

Der von der Bezirksregierung 2007 genehmigte Planfeststellungsbeschluss für die noch nicht in Betrieb gegangene Bayer-CO-Pipeline von Dormagen nach Uerdingen wurde vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf im Mai für rechtswidrig erklärt. Die Pipeline dürfe weiterhin nicht in Betrieb genommen werden, weil die Sicherheit bei Erdbeben nicht ausreichend geklärt sei, so die Verwaltungsrichter. Geklagt hatte unter anderem der von einer Grundstückenteignung betroffene Baumberger Landwirt Heinz-Josef Muhr. Der kündigte nun gegenüber der „RP“ an, vor dem Oberverwaltungsgericht Münster weiter gegen die Pipeline kämpfen zu wollen. Bei den Themen „Trassenabwägung“ und „Grundstücksentzignungen“ hätten die Düsseldorfer Richter nämlich keine Probleme gesehen.

Lions Club

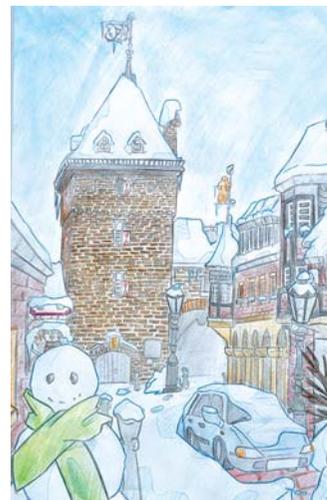
Der vom Förderverein des Lions Clubs Monheim am Rhein „Alte Freiheit“ e.V. am Otto-Hahn-



Der 1. Mai 2011 stand in Monheim im Zeichen der Kanu-Rallye NRW. Foto: MKC

Gymnasium Monheim ausgeschriebene Schülerwettbewerb für den neuen Lions-Advents-Kalender wurde kürzlich entschieden. Aus 27 ausgewählten Werken wurde ein Winterbild des Schelmenturms von der Jury zum Sieger gekürt. Das von einer 14-jährigen Schülerin der Klasse 8a, Anh Kim Nguyen, gezeichnete Bild zeigt das Monheimer Wahrzeichen im Manga-Stil. Bei der Preisverleihung im Foyer der Aula des Otto-Hahn Gymnasiums Mohnheim zeigte sich die Siegerin Anh Kim Nguyen er-

freut und geehrt, dass ihr Werk dieses Jahr in einer Auflage von über 1000 Stück helfen wird, reichlich wohlthätige Spenden zu ermöglichen. Sehr zufrieden waren auch die Mitglieder der Jury (Oliver Drechsel, Heide Kröger, Sofia Petrova und Burkhard Lingenberg; alle Mitglieder des Lions Clubs Monheim am Rhein „Alte Freiheit“) ob der eingereichten Wettbewerbsbeiträge. „Die Qualität, Kreativität und Phantasie der Motive und Werke hat uns doch wirklich beeindruckt“, stellte Burkhard Lingenberg stellvertretend für die Jury fest und bedankte sich nachdrücklich bei allen Teilnehmern, Freunden und Förderern des Wettbewerbs und des Lions-Advents-Kalenders. Der Lions Club Monheim am Rhein „Alte Freiheit“ gibt jährlich den Lions-Advents-Kalender heraus. Die Kalender sind nummeriert und dienen über Ihre Kalenderfunktion hinaus als Los für eine Advents-Lotterie. Der durch den Verkauf der Kalender erzielte Reinerlös geht zu 100 Prozent in wohltätige Zwecke. Im vergangenen Jahr wurden so 5000 Euro an Benachteiligte oder in Not geratene Monheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger ausgeschüttet. Bei den Gewinnen der Kalender-Lotterie handelt es sich um attraktive Sachpreise bzw. Gutscheine, die von Geschäftsleuten aus Monheim zur Verfügung gestellt werden. Die Auslosung der Gewinn-Nummern erfolgt unter neutraler Aufsicht jeweils Anfang Dezember. Der Lions



Das neue Lions-Advents-Kalender-Motiv. Foto: Lions Club

Club Monheim am Rhein „Alte Freiheit“ wurde 2005 gegründet und zählt 32 Frauen und Männer als Mitglieder. Sie fühlen sich den Grundsätzen der weltweit größten unabhängigen Hilfsorganisation für humanitäre Aktivitäten verpflichtet und engagieren sich ehrenamtlich und uneigennützig für Menschen, die Hilfe brauchen – weltweit und in der Nachbarschaft. Lions werden dort tätig, wo staatliche oder karitative Unterstützung nicht zu erwarten ist oder nicht ausreicht. Gelder für ihre Hilfsprojekte beziehen die Monheimer Lions aus den eigenen Reihen, verschiedenen Aktivitäten vor Ort und großzügigen Spenden von Sponsoren, die sich zu humanitärer Hilfe verpflichtet sehen. Spendenkonto: Lions-Förderverein Monheim am Rhein „Alte Freiheit“ e. V., Konto-Nr. 23932016, BLZ 37069521.

Rheinbogen

Ein positives Fazit zog Bürgermeister Daniel Zimmermann nach dem von ihm geleiteten Workshop zum Landschaftspark Rheinbogen am 11. Mai im Rathaus. „Es herrschte eine konstruktive Atmosphäre, in der sich alle Beteiligten aufeinander zu bewegt haben“, bilanzierte Zimmermann. Einige andere Teilnehmer äußerten sich weniger zufrieden. Eingeladen zum Workshop waren Ratsmitglieder, Vereine, Jugendparlament, Kinder- und Jugendring, Naturschutzverbände und Hegering.

Die Konzepte der Landschaftsarchitekten gehen jetzt in den Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bau und Verkehr. „Er wird sich am 21. Juni damit befassen und einen der Entwürfe auswählen. Auf dessen Grundlage wird die Verwaltung dann einen Bebauungsplan ausarbeiten“, sagte Bürgermeister Zimmermann zum weiteren Verfahren.

Kanu-Rallye

Nachdem in den letzten Jahren der Start der Kanu-Rallye NRW zweimal auf dem Rhein in Monheim stattfand, war am 1. Mai 2011 Monheim erstmals das „Goldziel“ für die Rallyeteilnehmer. Zwischen 9 Uhr und 10 Uhr morgens starteten circa 400 Teilnehmer in Bonn (Stromkilometer 659) auf dem Rhein bei strahlendem Sonnenschein, aber zum Teil sehr böigem Wind. Stromabwärts an Köln und Leverkusen vorbei ging es zum Goldziel in Monheim (Stromkilometer 713,5), das in sechs Stunden und 30 Minuten erreicht sein musste. Durch den niedrigen Wasserstand des Rheins war diese Zeit eine zusätzliche Herausforderung. Der schnellste Kanute bewältigte in einem speziellen Abfahrtskajak die 55 Flusskilometer nach Monheim in vier Stunden und 20 Minuten. Von den gestarteten Teilnehmern erreichten 350 zwischen 15 Uhr und 16 Uhr das Ziel in Monheim. Besonders anstrengend wurden die beiden letzten Kilometer für die Kajakfahrer – durch den starken Gegenwind bis zur Bucht am Bootshaus. Neben dem Beifall von den Zuschauern in Monheim gab es als Lohn für diese große Ausdauerleistung die Rallye-Goldmedaille für die Ankömmlinge.

Badewannen-Rennen

Am 4. Juni steigt das mittlerweile vierte Monheimer „Badewannen-Rennen“ der Marienburg-Garde. Mehr Infos unter www.badewannen-rennen.de.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

MOTOO – DIE WERKSTATT
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER

URLAUBS-SOFORT-CHECK
 15 €
 INKLUSIVE
 KLIMA-SERVICE
 75 €

Der Urlaubs-Check für alle Kfz-Marken, Wohnwagen und Wohnmobile in einer Werkstatt

BREMSEN – REIFENDRUCK – FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

Automobil-Technologie auf höchstem Stand – für Ihre Sicherheit – für einen erholsamen Urlaub.

MOTOO – DIE WERKSTATT
 JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER
 Siemensstraße 16a, 40789 Monheim am Rhein
 Telefon (02173) 93 88 20, Kfzschaefer.monheim@web.de

Nachrichten aus Hitdorf

Jugendveranstaltungen im Sporthafen / Neuer Vorstand bei Karnevalsgesellschaft



Schnuppertag und Tag der Jugend: Mit zwei Jugendveranstaltungen begeisterte der Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf die Nachwuchs-Segler im Hitdorfer Sporthafen. Beim Schnuppertag erhielten 35 Kinder in kleinen Gruppen theoretische Bootskunde und praktischen Unterricht auf den „Optimisten“, den Kinder-Segelbooten. Am Tag der Jugend unter dem Motto „Kids ins Boot“ absolvierten 60 Kinder zusätzlich ein Jugendtraining auf einem Parcours mit Motor-Schlauchbooten. Foto: YCWH



Die Führungsriege der HMJ (von links nach rechts): 2. Schatzmeister Martin Woutenaar; Literat Walter Gerhards; 1. Schatzmeister Karl-Heinz Hüll; 1. Schriftführerin Ellen Stefan; 2. Vorsitzender Dr. Josef Landwehr; Abteilungsleiter Fährgarde Manfred Jandke; 1. Vorsitzender Uwe Steeg; die Zugleiter Michael Braune und Michael Libitowski; 2. Schriftführer Dirk Nehrmann; Dreigestirnsführerin Micky Lauterbach; Abteilungsleiterin Tanzgarde Heike Evertz. Foto: Petra Hüll

Mit großer Zufriedenheit blickt der Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf (YCWH) zu Beginn der diesjährigen Saison auf zwei Jugendveranstaltungen im Hitdorfer Sporthafen.

Erstmal Segeln schnuppern

Als erstes startete die Kinder-Segelgruppe – integriert die seit drei Jahren bestehende und aus der aktuellen dritten Jahrgangsstufe ergänzte Schul-AG – mit dem eigenen Ansegeln und einem Schnuppertag für Gäste bei idealem Segelwetter (Sonne und lebhafter Wind). 35 Kinder nahmen in kleinen Gruppen wechselweise an theoretischer Bootskunde und praktischer Einweisung auf der inzwischen auf acht Einheiten verdoppelten Opti-Flotte teil. So bleibt zu hoffen, dass sich die Jugendabteilung mit bisher elf offiziellen Mitgliedern auf Dauer weiter vergrößert. Auch die drei anspruchsvolleren Segel-Jollen des YCWH sollen künftig mit wachsender Erfahrung der kleinen Skipper zum Einsatz kommen.

Motorboote im Einsatz

Der zweite Tag war der offizielle „Tag der Jugend“ unter dem DMJV-Motto „Kids, kommt ins Boot“. Hier kamen zusätzlich die unterschiedlich motorisierten

Vorführboote des NRW-Landesverbandes für die Altersklasse acht bis 14 Jahre zum Einsatz. Rund 60 Kinder jeden Alters bevölkerten aber mit ihren Eltern das Clubgelände. Nicht nur die kleineren hatten dabei zusätzlichen Spaß an einer Hüpfburg. Das wechselhaftere Wetter mit teils frischen Böen stellte an die jungen Skipper der Motorschlauchboote bei Gicht und Spritzwasser schon eine Herausforderung dar, erhöhte bei den meisten aber das Sportsvergnügen – besonders, wenn man an der Pinne selbst steuern durfte. Manche Anfänger zogen erst mal zum Einstimmen das Mitfahren im Begleitboot des Clubs vor. Alle Aktiven aber hatten vor dem praktischen Bootsspaß eine Einweisung in „Seemannschaft“ (Sicherheit, Umwelt und Bootskunde einschließlich Motor) zu absolvieren. Den Abschluss bildete die stolz entgegen genommene Überreichung der Teilnehmerurkunde und eines T-Shirts mit dem Motto der Veranstaltung.

Die DGzRS als Partner

Um den Gedanken „Sichere Seemannschaft“ und die Finanzierung eines Seenotkreuzers „Wuppertal“ zu fördern, war die Gruppe Wuppertal der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrü-

chiger angereist und bereicherte gerade für die erwachsenen Besucher, aber auch in jugendgerechter Darstellung das Veranstaltungsprogramm. Insgesamt können die Organisatoren des YCWH für die Zukunft ihrer Jugendarbeit optimistisch sein. (Hans-Joachim Müssig) *Anmerkung: DMJV = Deutscher Motoryachtverband*



Hitdorfer Karnevalsgesellschaft (HMJ) wählt neuen Vorstand

Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung der Karnevalsgesellschaft KG Hetdörper Mäde un Junge von '93 e.V. standen turnusgemäß die Wahlen der Vorstandsmitglieder und der Beisitzer an. Vorher wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Walter Gerhards (bisher 1. Vorsitzender), Peter Kiwitt (bisher 2. Vorsitzender) sowie Rolf Haffke (bisher Zugleiter) und der „Harlekin“ Christa Kiwitt verabschiedet. Mit Minuten lang andauernden stehenden Ovationen ehrten die Mitglieder Walter Gerhards, der als Gründungsmitglied den Verein von Beginn an als 1. Vorsitzender leitete. Walter Gerhards wird künftig als Beisitzer die Aufgabe des Literaten übernehmen. Die feierliche Ver-

abschiedung wird im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung stattfinden. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder einstimmig Uwe Steeg, der in seiner Ansprache die geleistete Arbeit von Walter Gerhards und seinen Vorstandsmitgliedern würdigte und den Anwesenden für das gezeigte Vertrauen dank-

te. Zum 2. Vorsitzenden wurde Dr. Josef Landwehr gewählt, der bereits als 2. Schriftführer im Vorstand tätig war. Bestätigt in seinem Amt als Schatzmeister wurde Karl-Heinz Hüll. Auch alle anderen Mitglieder des erweiterten Vorstands und Beisitzer wurden einstimmig gewählt bzw. bestätigt. ■



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer
 Fenster · Türen · Rollläden
 Markisen · Insektenschutz · Garagentore
 Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
 Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

Fußball: Die Elf der Saison 2010/11

Von Niederrheinliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

Hinter den sieben Fußballvereinen aus Langenfeld, Monheim und Baumberg - von Niederrheinliga bis Kreisliga A - liegt eine aufregende Spielzeit mit Höhen und Tiefen. Wir ziehen eine kurze Bilanz und präsentieren Ihnen diesmal die Elf des Jahres der Saison 2010/11. Berücksichtigt sind hierbei die Akteure der jeweils ersten Mannschaften.

NIEDERRHEINLIGA

Die Sportfreunde Baumberg (SFB) dürfen mit Stolz auf eine erfolgreiche Saison blicken. Der Aufsteiger sicherte sich mit Trainer Jörg Vollack, vor Saisonbeginn als Nachfolger von Thomas Klimmeck an die Sandstraße gewechselt, souverän den Klassenerhalt. Besonders im April und im Mai, als zahlreiche englische Wochen anstanden, holten die Sportfreunde viele Punkte und präsentierten sich trotz einer Verletzungsmisere spielerisch und konditionell topfit. „Als Aufsteiger auf Platz zehn, damit können wir sehr zufrieden sein. Wir hatten natürlich auch mal, wie jede Mannschaft, einen klei-

nen Durchhänger. Da war es sehr schön, dass das Umfeld in Baumberg ruhig geblieben ist und Vertrauen zu Mannschaft und Trainer gezeigt hat“, freut sich SFB-Coach Vollack, „Baumberg ist ein toller familiärer Klub. Es hat mir richtig Spaß gemacht. Ich fühle mich hier super wohl.“ Logische Konsequenz: Jörg Vollack verlängerte seinen Vertrag frühzeitig um ein weiteres Jahr. Dafür müssen die Sportfreunde in der kommenden Saison auf ihren erfahrenen Torjäger Kosta Knezevic (36) verzichten, der seine Laufbahn beendet. Übrigens: Baumberg qualifizierte sich ebenso wie TuSpo Richrath für den Niederrheinpokal.

LANDESLIGA

Für TuSpo Richrath und den HSV Langenfeld endete eine nervenzerreißende Saison mit einem Happy End. Beide Klubs sicherten sich mit einem erfolgreichen Endspurt den Klassenerhalt. Richrath als Tabellendritzehnter und der HSV auf Platz 14 als Vorletzter, neben den insolventen VfR Neuss und Union Solingen stieg der 1. FC Grevenbro-



Im weiteren Kreis, Tor: Timo Eggert (GSV Langenfeld); Abwehr: Reindolf Adu (SF Baumberg), Jens Weidenmüller (TuSpo Richrath), Max Hannemann (HSV Langenfeld), Martin Czogalla (SSV Berghausen); Mittelfeld: Julian Ramos-Lucas (TuSpo Richrath), Philipp Hombach (HSV Langenfeld), André Ogon, Giorgios Ilios (beide SSV Berghausen); Sturm: Christian Engels (HSV Langenfeld), Manuel Windges, Lars Sczyrba (beide 1. FC Monheim), Badar Mechbal (SC Reusrath).

ich-Süd in die Bezirksliga ab. „Es war nicht einfach, aber am Ende müssen wir mit dem Klassenerhalt und der Qualifikation für den Niederrheinpokal zufrieden sein. Die Mannschaft ist noch sehr jung und es fehlten zwei, drei erfahrene Leute“, erklärt TuSpo-Coach Ganija Pjetrovic, der während der Saison den Vertrag nicht verlängern wollte, weil zu diesem Zeitpunkt der Klassenerhalt noch nicht feststand. Die Verantwortlichen verpflichteten deshalb den früheren TuSpo-Spieler Michael Kezmann (zuletzt SC West) als neuen Trainer. Pjetrovic wechselt in der kommenden Saison zum Bezirksligisten Vatanspor Solingen. Einen Trainerwechsel gab es beim HSV Langenfeld sieben Spieltage vor Saisonschluss. Guido Röhrig, der 13 (!) Jahre als Coach an der Burgstraße tätig war, lehnte die angebotene einjährige Vertragsverlängerung ab. In einer fast aussichtslosen Situation im Kampf um den Klassenerhalt übernahm Oliver Fecker gemeinsam mit Co-Trainer André Pilz das schwierige Amt. Und der HSV machte das schier Unmögliche möglich und sicherte auch im dritten Jahr die Zugehörigkeit zur Landesliga. Mit vier Siegen aus den letzten sieben Partien gab Langenfeld die rote Laterne an Grevenbroich-Süd ab und durfte den Klassenerhalt feiern. In der Stunde des Triumphes dachte Trainer Oliver Fecker auch an seinen Vorgänger: „Guido Röhrig hat hier über Jah-

re super Arbeit gemacht und diese Mannschaft zusammengestellt.“

BEZIRKSLIGA

Der von den Fans lange ersehnte Aufstieg in die Landesliga blieb dem 1. FC Monheim (FCM) auch diesmal verwehrt. Als Vizemeister musste Monheim den Aufstieg TuRU Düsseldorf II überlassen. „Wir haben in der Rückrunde gut gespielt, aber leider die ersten sieben, acht Spiele vergeigt. Im Großen und Ganzen war das aber auch vom Charakter der Mannschaft in Ordnung“, meint der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess, „es ist keine Frage, dass wir auch mal eine Klasse höher spielen möchten. Aber nicht auf Teufel kommen.“ Ende Februar trennte sich der FCM von Trainer Udo Dornhaus. Co-Trainer Karim El Fahmi (auch Geschäftsführer) coachte das Team bis zum Saisonende. In der neuen Saison kehrt Thomas Erff als Trainer ins Rheinstadion zurück. Co-Trainer wird Hansi Brandt (zuletzt SSV Berghausen). Der SSV Berghausen kletterte nach einem holprigen Start ins gesicherte Mittelfeld und hatte mit dem Abstiegskampf nichts zu tun. „Wir mussten vor der Saison eine komplett neue Mannschaft bilden und wollten darum eigentlich nur den Klassenerhalt schaffen. Jetzt haben wir den zehnten Tabellenplatz erreicht und können damit sehr zufrieden sein“, betont SSV-Trai-

ner Siegfried Lehnert. In der kommenden Saison setzt der SSV weiter auf die erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Aus den A-Junioren rücken Philipp Lehnert, Nick Nolte, Dennis Herholt und Christian Kleefisch in den Kader auf.

KREISLIGA A

Die SF Baumberg II sahen lange wie der sichere Meister aus, hatten aber ausgerechnet in der entscheidenden Phase einen kleinen Durchhänger. Zum Schluss reichte es für Baumberg nur zur Vizemeisterschaft hinter Genclerbirli Opladen. In der neuen Saison übernimmt Thomas Zak (früher auch beim VfB Langenfeld) für Andreas Franke das Traineramt. Der 1. FC Monheim II mit Trainer Michael Will konnte mit der Saison zufrieden sein und landete im gesicherten Mittelfeld. Ebenso wie der GSV Langenfeld, der allerdings wie auch der SC Reusrath (SCR) die Erwartungen nicht erfüllen konnte. Beide Klubs trennten sich nach der Winterpause von ihren Trainern. Beim GSV übernahm Co-Trainer Benjamin Uhlenbroch das Amt von Guido Schauf. Beim SCR coachte der 2. Vorsitzende Stephan Kremmers als Interimstrainer für den erfolglosen Wolfgang Hülstrunk und führte das Team immerhin noch ins obere Drittel. Neuer Trainer in Reusrath wird der Ex-Monheimer Udo Dornhaus.

(FRANK SIMONS) ■

Bayer & Fortuna: Stadtmagazin lag vor der Saison richtig

Leverkusen in Champions League / Fortuna vor soliden Zeiten

Vor der Spielzeit 2010/11 hatte der Autor dieser Zeilen die Profikicker aus unseren Nachbarstädten Leverkusen und Düsseldorf auf den Stadtmagazin-Internetseiten einem „Vor-der-Saison-Check“ unterzogen. Bayer wurde dabei für Vizemeistertauglich befunden, die Fortuna am Saisonende auf einem ordentlichen Platz in der oberen Tabellenhälfte gesehen, ohne dabei aber an die unter anderem vom „kicker“ eingeräumten Aufstiegschancen zu glauben. Goldrichtige Voraussagen, wie sich herausstellen sollte.

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Endlich freut man sich in Leverkusen mal über die Betitelung „Vizekussen“ – am letzten Spieltag sicherte man sich mit einem 1:0 in Freiburg den zweiten Platz, der die direkte Qualifikation zur Champions League bedeutete. Eine Woche zuvor hatte man nur 1:1 gegen den HSV gespielt, man musste nochmal um die schon sicher geglaubte (und mittlerweile fünfte) Vizemeisterschaft zittern. Der Verbleib von Mittelfeldspieler Arturo Vidal war bei Redaktionsschluss noch nicht sicher, mit Jungnationalspieler André Schürle (kommt aus Mainz, 8 Millionen Euro Ablösesumme) und Verteidiger Ömer Toprak (vom SC Freiburg, 3 Millionen Euro Ablösesumme) stehen bereits zwei hochkarätige Neuzugänge fest. Aus Braunschweig kommt Stürmer Karim Bellarabi. Goalie Tomasz Bobel und der Finne Sami Hyypiä haben ihre Karriere beendet, der bisher ausgeliehene Marcel Risse wechselt endgültig nach Mainz, Keeper Benedikt Fernandez verlässt den Verein ebenfalls. Bayers neuer Trainer Robin Dutt erklärte gegenüber dem Fachblatt „kicker“ (Ausgabe vom 19. Mai), dass das Minimalziel für die kommende Saison das erneute Erreichen der Champions League sei. Nach der Pflichtsaison absolvierten die Bayer-Kicker noch zwei Testspiele: In Remscheid siegte man 6:2, gegen eine Kreisauswahl Altenkir-

chen 10:1.

Fortuna Düsseldorf (2. Fußball-Bundesliga)

Als – wie im Vorjahr – bestes Heimteam (13 Siege in 17 Spielen) schloss die Fortuna die Saison ab. Im letzten Heimspiel siegte man 3:1 gegen Aachen, am letzten Spieltag spielte man 1:1 in Fürth, am Ende landete man auf dem siebten Tabellenplatz. Die Fortuna hatte bekanntlich die ersten sechs Saisonspiele verloren – und schaffte trotzdem locker den Klassenerhalt. Rechnet man diese ersten Saisonspiele heraus, liegt die Fortuna in der Tabelle ab dem 7. Spieltag auf Rang vier – hinter Hertha, Augsburg und Bochum. Auch wurde man vierbeste Rückrundeneelf. 21053 Zuschauer besuchten im Schnitt die Heimspiele der Rotweißen, somit belegte man in der Zuschauerstabelle der 2. Liga den zweiten Rang hinter Aufsteiger Hertha BSC Berlin. Auch finanziell gibt es jede Menge Positives zu berichten: Der Personaletat für die kommende Spielzeit soll von 6,4 auf 6,9 Millionen Euro steigen. Die Landeshauptstädter machten ferner 840000 Euro Gewinn im abgelaufenen Geschäftsjahr, die Schulden konnten auf 1,4 Millionen Euro reduziert werden. Bei den Sponsoringeinnahmen steht die Fortuna – auch dank der Sportmarketingagentur „Infront“, für die übrigens Günter Netzer an verantwortlicher Stelle arbeitet – in den Top Five der Liga. Da kann man wohl die 6000 Euro, die die Fortuna wegen des Verhaltens einiger „Fans“ in Duisburg (wir berichteten) und Oberhausen zur Strafe zahlen musste, einigermaßen verkraften. Personalles: Marco Christ, Tiago, Sandor Torghelle, Keeper Maximilian Schulze Niehues, Marcel Gaus und Patrick Zoundi verlassen die Fortuna. Als Neuzugänge stehen bislang die Angreifer Robbie Kruse und Adriano Grimaldi (kommt aus Mainz) sowie der Tunesier Karim Aouadhi fest, Ken Ilso und Sascha Rösler bleiben am Rhein. Schließlich: Dirk Kall wurde als Vorsitzender des Auf-

sichtsrates wiedergewählt. Zudem wird ab Juni ein langjähriger Mitarbeiter des Vereins, Sven Mühlenbeck, Hermann Tecklenburg als Vorstandsmitglied ablösen. Der Straelener Bauunternehmer Tecklenburg wird dem Vorstand somit nach sechs Jahren ehrenamtlichen Engagements nicht mehr angehören. Weiterhin ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender: Peter Frymuth. Tecklenburg gegenüber „BILD“: „Noch...Denn das Ziel ist klar: Der Aufsichtsrat will mittelfristig einen hauptamtlichen Vorstand.“ Derzeit arbeiten nur Finanzchef Paul Jäger, Manager Wolf Werner und – ab Juni – Mühlenbeck hauptamtlich in der Fortuna-Führung.

Handball und Co.

Die Handballer der HSG Düsseldorf wurden Dritter in der 2. Liga Süd und verpassten den Wiederaufstieg, in der kommenden Saison wird man wohl kleinere Brötchen backen müssen. Borussia Düsseldorf holte sich erneut den Champions-League-Titel im Tischtennis, Spitzenspieler Timo Boll ergatterte bei der WM die erste deutsche Einzelmedaille seit 1969 (Bronze). Die Giants-Basketballer aus Düsseldorf schließlich haben die Lizenz für die zweithöchste Spielklasse, man will den sofortigen Wiederaufstieg anpeilen. Die DEG-Eishockeycracks müssen sich einen neuen Hauptsponsor suchen, „Metro“ will nach der nächsten Saison abspringen.

(FRANK STRAUB) ■



Nationalkicker Simon Rolfes stellte unlängst das Bayer-Auswärtstrikot für die Saison 2011/12 vor. Foto:KSmediaNET/Bayer

Auf einen Blick

FUSSBALL / Bundesliga: Meister: Dortmund; Absteiger in die 2. Liga: Frankfurt, St. Pauli +++ **2. Liga:** Aufsteiger in die 1. Liga: Hertha, Augsburg; Absteiger in die 3. Liga: Osnabrück, Oberhausen, Bielefeld +++ **3. Liga:** Aufsteiger in die 2. Liga: Rostock, Braunschweig, Dresden ■

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Jubiläums-Tor

Sparen Sie bis zu 40%**

Garagen-Sectionaltor
MicroMatic 75
in Verkehrsweiß RAL 9016,
inkl. Antrieb nur

875 €*

* Unverbindliche Preisempfehlung für die Aktionsgrößen inkl. 19% MwSt. Gültig bis 31.12.2010.
** Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Weitere Jubiläumsangebote bei:

INOVATOR Schnellauffore GmbH · Industriestr. 67 · 40794 Langenfeld
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de

++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: www.marke-monheim.de



„Weiter“: 10. Juni 2011



„Du bist mir ja einer!“: 17. Juni 2011



„Pasión de Buena Vista“: 3. Juli 2011

Mit **Wilfried Schmickler** kommt am Freitag, den **10. Juni**, ein Urgestein des Kabarets in die Aula am Berliner Ring. Er macht seit über 30 Jahren politisches Kabarett und auch in seinem neuen Programm geht es immer aktuell „Weiter“. Und zwar so, wie man ihn kennt: bitterböse und kompromisslos, unbequem und hochpolitisch, aber immer höchst unterhaltsam, gnadenlos und ohne falsche Rücksichtnahme unbehaglich, gesellschaftliche Wahrheiten aussprechend. Tickets gibt im Vorverkauf zu 19,00 € und an der Abendkasse zu 22,00 €.

Wer sich an **Kalle Pohls** kabarettistische Anfänge erinnert, stellt begeistert fest: Der Komödiant hat sich nach all den Jahren routinierter Fernsehunterhaltung selbst wiederentdeckt. Unberührt vom Klamauk der Comedy-szene geht er mit Biss und Spielfreude auf die Reise zwischen Gestern und Heute. Am Freitag, den **17. Juni**, ist Kalle Pohl mit seinem aktuellen Programm „Du bist mir ja einer!“ im Bürgerhaus Baumberg zu Gast. Tickets kosten im Vorverkauf 15,00 € und an der Abendkasse 18,00 €.

Nach über 250 000 begeisterten Besuchern in über 25 Ländern mit über 150 Shows, kommt „Pasión de Buena Vista“ im Frühjahr 2011 zurück nach Europa. Am Sonntag, den **3. Juli**, gastiert die kubanische Show in der Aula am Berliner Ring. Heiße Rhythmen, mitreißende Tänze, exotische Schönheiten und traumhafte Melodien führen durch das aufregende Nachtleben Kubas. „Pasión de Buena Vista“ ist eine Show bestehend aus einer 10-köpfigen Live Band, umschwärmten Sängern und Tänzern der Extraklasse sowie einer einzigartigen Bühnenkulisse mit atemberaubenden Projektionen. Karten gibt es im Vorverkauf zu 25,00 € und an der Abendkasse zu 28,00 €.

Türkisches Schattentheater Aksoy

Der Integrationsausschuss Monheim präsentiert am Mittwoch, 8. Juni (20 Uhr), in der Aula am Berliner Ring 8 das traditionelle türkische Schattentheater Aksoy mit dem Stück „Karagöz in der Fremde“. Ein kurzer Überblick: Karagöz ist arbeitslos und leidet unter dem Gemecker seiner Frau. Hacivat überredet ihn, gemeinsam als Gastarbeiter in einer Pferdekutsche nach

Deutschland zu reisen. Hier fallen beide dem listigen Till Eulenspiegel in die Hände. Das Spiel bekommt durch die musikalische Begleitung von Ercan Karahan eine besondere Würze. Karten zum Preis von acht Euro gibt es an der Abendkasse, beim Integrationsausschuss und natürlich bei Marke Monheim. Weitere Infos unter www.neanderland-biennale.de. ■



Stitzelberger GmbH

Handwerk & Dienstleistungen
meisteramWerk
Eine starke Gemeinschaft

<p><i>Reparatur-Schnelldienst</i></p> <p><i>Glasschleiferei</i></p> <p><i>Ganzglastüren</i></p> <p><i>Isoliergläser</i></p> <p><i>Spiegel nach Maß</i></p> <p><i>Ganzglas-Duschen</i></p> <p><i>Sandstrahlarbeiten</i></p> <p><i>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</i></p>	<p><i>Passepartouts</i></p> <p><i>Bilderleisten</i></p> <p><i>Malerbedarf</i></p> <p><i>Öl-, Acryl-,</i></p> <p><i>Aquarellmalfarben</i></p> <p><i>Künstlerpinsel</i></p> <p><i>Leinwände</i></p> <p><i>Malblocks</i></p>
--	---

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

Programmübersicht

10. Juni 2011 – 20:00 Uhr
Aula am Berliner Ring – Kabarett
Wilfried Schmickler – „Weiter“

17. Juni 2011 – 20:00 Uhr
Bürgerhaus Baumberg – Comedy
Kalle Pohl – „Du bist mir ja einer!“

03. Juli 2011 – 20:00 Uhr
Aula am Berliner Ring – Konzert
„Pasión de Buena Vista“



Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.

Alte Schulstraße 35 · Telefon (02173) 276-444
www.marke-monheim.de · info@marke-monheim.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9 - 13 und 15 - 18³⁰
Sa. von 10 - 13 Uhr · Mi. nachmittags geschlossen

Ein Hinweis für alle Kulturfreunde: Mitte Juni erscheint das Kulturprogramm für die Spielzeit 2011/2012. Einzelne Veranstaltungen werden noch nicht verraten, aber das Programm bietet für jeden Geschmack etwas. Freuen kann man sich auf hochkarätige Theaterproduktionen, bekannte Kabarettisten und Comedians, klassische Konzerte, die Fortsetzung der Reihe 12Uhr12 - Matinee im Turm und vieles mehr.

Infos

Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e. V., Alte Schulstraße 35, telefonisch unter 02173-276444 und an allen NRW-Vorverkaufsstellen. ■



Die Erkeling GmbH bot als Spezialist für Heizung und Sanitär Sonderrabatte auf Brennwert-Heizungen und Solarsysteme.



Steffen König und Karin Abend boten Häuser nach dem „ÖkoPlus-Prinzip“ an.



Wolfgang Meyer und sein Sohn mit Solarmodulen von SolarWorld.



Karsten Futterlieb mit Pellets- und Erdwärmeheizungen sowie Sonderangeboten.

Gelungene Premiere für den Monheimer Energie-Spar-Tag

Über 1000 Besucher auf dem Werksgelände der MEGA

Der erste Monheimer Energie-Spar-Tag war aus Sicht der Veranstalter ein voller Erfolg. Auch von den Ausstellern kam gute Resonanz.

Über 30 Aussteller

34 Aussteller mit der neuesten Technik, Elektromobile, sowohl Autos als auch Roller, meistens gutes Wetter und mit dem klassischen Catering vom Treffpunkt Monheim ein Hauch von Familienfest – das waren die Eindrücke vom Monheimer Energie-Spar-Tag. „Mit mehr als 1.100 Besuchern hat der Energie-Spar-Tag die optimistischsten Erwartungen übertroffen“, sagte Werbefachmann Harry Lorenz, der gemeinsam mit dem Monheimer Strom- und Gasversorger MEGA die Messe auf dem firmeneigenen Gelände der MEGA veranstaltet hatte. „Für eine fachorientierte Messe, die nur einen bestimmten Personenkreis anspricht, war die Resonanz erstaunlich“, sagte Harry Lorenz und freute sich besonders über die Zufriedenheit der Aussteller,



MEGA-Geschäftsführer Udo Jürkenbeck auf einem Roller mit Elektroantrieb. Fotos (15): Hildebrandt

an die er im Laufe der Messe Befragungsbögen verteilt hatte. „Viele Aussteller haben sich dafür ausgesprochen, auch im nächsten Jahr eine solche Messe wieder durchzuführen“, sagte Lorenz.

Ausstellung trifft Nerv der Zeit

„Der Zeitpunkt für diese Messe hätte besser nicht sein können“, sagte ein Aussteller und sprach

dabei wahrscheinlich aus, was viele dachten. Nach der Katastrophe in Fukushima und dem Moratorium der Bundesregierung über den Ausstieg aus der Kernenergie trafen sich nur eine Woche später die Regierungschefs der acht größten Industrienationen in Frankreich, um sich über die zukünftige Energiegewinnung auszutauschen. Im Laufe derselben Woche verließ der erste grüne Ministerpräsident der Bundesrepublik seine Regierungserklärung, in Baden-Württemberg, das mit dem Einstieg bei der EnBW noch vor einigen Monaten voll auf die Kernenergie gesetzt hatte. Der Ausspruch „Think global – act local“, zu deutsch „denke global – handle lokal“, hatte somit auch in Monheim am Rhein höchste Aktualität.

Neuaufgabe im nächsten Jahr

So konnte sich Udo Jürkenbeck, Geschäftsführer der MEGA, über die hohe Besucherzahl freuen: „Über 1000 Besucher sind ein schöner Erfolg, wir haben gute Resonanz.“ Mit einer Neuaufgabe der Messe im nächsten Jahr sei zu rechnen. ■



Thomas Seele verwöhnte die Besucher nicht nur mit frischem Gemüse, sondern beriet auch über Energieeinsparungen in der Küche.

Warum Vaillant ecoPOWER?

Weil es sogar Energie für Ihr Auto liefert.



Erzeugt Wärme und Energie für Haus und Auto: Vaillant ecoPOWER, das Blockheizkraftwerk für zu Hause. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nessmann Gebäudetechnik GmbH & Co.KG

Reisholzer Werftstraße 23 · 40589 Düsseldorf
Telefon (0211) 99608-0
info@nessmann.de · www.nessmann.de

■ Wärme ■ Kühlung ■ Neue Energien

Weil Vaillant weiterdenkt.



- Solare Großanlagen
- Bürgersolaranlagen
- Solaranlagen für Privathäuser

ERFAHRUNG SEIT 1986

Rheinland Solar
GmbH & Co. KG
Piniestraße 29
40233 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 229 63 581
Fax: 0211 - 229 67 45

E-Mail: info@rheinland-solar.de
Internet: www.rheinland-solar.de



Andreas Petruschke von der Dröbert Dachbau GmbH erläutert die im Dach integrierten Solarmodule.



Jörg Materna von Nessmann Gebäudetechnik mit dem ersten Mikro-KWK-System.



Thomas Harnau mit seinem Team von Kipp & Grünhoff.



Sebastian Hütten von Holz Hopp erläutert die Vorzüge von Holz als Wärmeschutz.

Monheimer Energie-Spar-Tag: Energieprofis mit vielen Informationen

Viele Anregungen rund um Heizung und Stromversorgung

Aussteller und Besucher waren mit dem ersten Monheimer Energie-Spar-Tag zufrieden. Unter den 1.100 Besuchern waren vor allem Eigenheim-Besitzer mit Modernisierungsplänen.

Firma Hackel mit Fenstern und Türen

Am Stand von Schreinermeister Manfred Hackel hatten die Mitarbeiter des Familienunternehmens

alle Hände voll zu tun, mit den Besuchern zu sprechen und die Produkte – unter anderem Fenster, Türen und Rollläden – zu erklären. Die Messebesucher Ruth Uhr und Uwe Altenbach informierten sich hier über Wärme dämmende Fenster: „Wir haben gerade ein Haus gekauft und wollen den Energieverbrauch senken.“ Zusätzlich am Stand: Vertreter von Wüstenrot, die das komplette Spektrum der Finanzierung, vor allem natürlich die Förderung von Modernisierungen abdecken. Die reicht von der KfW-Finanzierung bis zum Modernisierungszuschuss.

Horst Eichholz: Heizung und Sanitär

Ein paar Stände weiter in der Werkhalle der MEGA konnte man sich bei Horst Eichholz über eine Alternative zur Gasheizung informieren. „Wir haben viele Anfragen für unsere Wärmepumpen“, sagte Horst Eichholz. Einen Kostenpunkt für eine solche Heizung wollte er nicht nennen: „Das hängt von zu vielen Faktoren ab.“ Ob man Erdwärme oder Luftwärme bevorzuge zum Beispiel. Auch für diese Heizungen gebe es Förderprogramme. „Auch die Nachfrage nach modernen Gasheizungen ist hoch“, sagte Horst Eichholz.

Wirtz & Lück: Energiesparende Neubauten

Mit Besuchern, die bereits ein Eigenheim besitzen, trafen die Vertreter von Wirtz & Lück Wohnbau nicht ganz ihre Zielgruppe. Trotzdem war Karin Abend zufrieden: „Wir haben eine rege Nachfrage nach den in Baumberg entstehenden Eigentumswohnungen.“ Am Stand wurde außerdem über energiesparende Baumaterialien diskutiert.

„Der allgemeiner Eindruck dieses Energie-Spar-Tages ist sehr gut“, lobte Karin Abend die Organisation der Werbeagentur Harry Lorenz und der MEGA.

Fragebogen an 34 Aussteller

Die hatten einen Fragebogen erstellt, anhand deren Auswertung sich eine positive Resonanz abzeichnete. „Der bei weitem überwiegende Teil der Firmen würde nächstes Jahr wiederkommen“, sagte Harry Lorenz. Die Verbesserungsvorschläge reichten von einer Verlängerung der Messe auf zwei Tage bis zu einer Vergrößerung des Geländes.

EnDC: EnergieDesignCentrum

Die Ingenieure und Architekten von EnDC informierten über Photovoltaik und energieeffiziente Sanierung: „Wir haben großes Interesse an unseren Feuerschutzschaltungen“, sagte Firmenvertreter Elmar Bobe. Bei einem Brand könnten die elek-

trisch geladenen Panele in Verbindung mit dem Löschwasser zum Problem werden. „Mit dem Brandfall-Abschalter kann man dieses Problem manuell beheben.“ Ingenieur André Trapp hielt zwei Vorträge zum Thema. „Wir sind mit der Resonanz zufrieden und würden nächstes Jahr wiederkommen“, sagte Elmar Bobe.

Erkeling: Sonderrabatte

Die Erkeling GmbH bot als Spezialist für Heizung und Sanitär Sonderrabatte auf Brennwert-Heizungen und Solarsysteme. „Die Energieeinsparung im Vergleich zu Altanlagen beträgt über 30 Prozent“, erklärte Thomas Erkeling den interessierten Besuchern. „Viele Neukunden haben sich für unsere Hocheffizienzpumpen interessiert“, freute sich der Spezialist für Heizung und Sanitär.

Baucenter Kipp & Grünhoff

Thomas Harnau von Kipp &

Energiespartage bei Fortuna am 18.06.2011, 9 bis 16 Uhr mit Fachvortrag „Modernisierung mit neuen Fenstern und Türen“

FORTUNA WINTERGARTEN
Steinstraße 1
40764 Langenfeld-Reusrath
Tel.: 02173/18805
Fax: 02173/17852

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
- Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr
So. 11.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

STIEBEL ELTRON
Technik zum Wohlfühlen

WÄRMEPUMPEN

ÄUSSERST HEIZEND.

Reduzieren Sie Ihre Heizenergiekosten um bis zu 50%. Mit kostenloser Energie aus der Umwelt.

EICHHOLZ
Sanitär / Heizung

Niederstr.54 • 40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173-58836 • Fax: 02173-32765

www.stiebel-eltron.de

ERKELING GmbH

über 45 Jahre
Meisterbetrieb

EFFIZIENZ-PLUS HEIZSYSTEME VIESMANN

- Badsanierung
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Brennwerttechnik
- Wartungsdienst
- Kooperation von handwerklichen Tätigkeiten
- ...und vieles mehr

ERKELING GmbH
Böttgerstr. 5
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 / 3 07 76
Fax: 02173 / 5 82 16
Info@Erkeling-Monheim.de

WWW.ERKELINGSHK-MONHEIM.DE



Dipl.-Ing. Bau André Trapp demonstriert den Feuerwehr-Schutzschalter der Firma EnDC.



Horst Eichholz beriet die Interessenten rund um das Thema Heizung.



Andrea Klimek von der Rheinland Solar hat schon einige Projekte in Monheim realisiert.



Die Firma Hackel stellte moderne Fenster und Türen aus.



Bei durchwachsenem Wetter kamen 1100 Besucher zum Energie-Spar-Tag.

Grünhoff war ebenfalls bester Laune: „Bei dem guten Wetter herrscht hier eine gute Atmosphäre wie auf einem Familienfest“, sagte er. Große Nachfrage werde nach den Firmenprodukten für Wärmedämmung, insbesondere Fassadendämmung und Dachdämmung verzeichnet, sagte Harnau. Sein Eindruck vom Energie-Spar-Tag? „Eine tolle Sache, ich habe sehr viele Ter-

mine und Rückfragen“, so die Antwort.

**Holz Hopp:
Dämmung und Raumklima**

Das Thema Dämmung dominierte auch am Stand der Monheimer Firma Holz Hopp. „Ausbau oder Neubau von Dachstühlen, Dämmung von Fußböden, Konzepte für das Bauen mit Holz“,

umriss Sebastian Hütten einen Teil des Angebots. Ein Besucher, der offenbar in der Bauphase seines Eigenheims am Anfang stand, erfuhr allerhand Wissenswertes. „Der Baustoff Holz ist relativ günstig und sorgt für ein gutes Raumklima“, erklärte ihm Sebastian Hütten.

**Kammelter:
Aktion Pumpentausch**

Rege Nachfrage auch am Stand der Firma Kammelter. Zusammen mit der Partnerfirma Gottschall & Sohn bot man mit der „Aktion Pumpentausch“ den Einbau einer modernen und sparsamen Hocheffizienzpumpe an. „Die Energieeinsparung beträgt 100 bis 140 Euro im Jahr“, sagte Peter Kammelter, „bei einer dreistelligen Investitionssumme zahlt sich das schnell aus.“ Auf großes Interesse stießen auch die Pellet-Heizungen und Kaminöfen der Monheimer Firma.

**Karsten Futterlieb:
Pellets und Erdwärme**

Der Heizungs- und Sanitärbetrieb von Karsten Futterlieb war sowohl mit modernen Gasheizungen als auch mit Pellet- und Erdwärmeheizungen vertreten. „Gute Resonanz“, lobte Futterlieb den Energie-Spar-Tag. „Unser Leistungs-Angebot umfasst in den Bereichen Heizung, Sanitär, Klima und Lüftung den kompletten Kundendienst, natürlich

mit 24-Stunden-Service, sowie die Abwicklung komplexer Bauprojekte von der Planung vor Ort bis zur Bauabnahme“, warb Futterlieb für seine Firma.

**Nessmann:
Umweltfreundliche
Gebäudetechnik**

„Die Besucher sind hier bereits sehr gut informiert“, freuten sich die Mitarbeiter am Stand von Nessmann Gebäudetechnik. Die Düsseldorfer mit Sitz in den Rheinhöfen zwischen Holthausen und Reisholz konnten den Interessenten trotzdem noch Neues mitteilen: „Die Kraft-Wärme-Kopplung ist für viele ein neues Thema“, sagte Jörg Materna. Mit den Heizkraftwerken für

Ein- und Zweifamilienhäuser der Firma Vaillant stießen sie auf großes Interesse.

Hebar: Dreifache Verglasung

Über großes Interesse an gut dämmenden Fenstern freute sich auch Marian Kirbisch von der Firma Hebar Fenster und Türen. „Wir bieten Beratung und Einbau an“, sagte Kirbisch. Eine umfassende Energieberatung sei empfehlenswert. „Mit der Spezial-Dreifach-Verglasung sind wir bei einer Wärmedurchlässigkeit, die kaum noch zu unterbieten ist“, sagte der Schreinermeister und Energieberater. Er freute sich über die sehr gute Resonanz und würde nächstes Jahr wieder teilnehmen. ■



- ◆ **Qualität ist ein Grund mit uns zu bauen.**
- ◆ **Von der ersten Planung bis zum Einzug**
- ◆ **Stein auf Stein gebaut**
- ◆ **Erstgespräche mit Ihrem Architekten**
- ◆ **Individuell geplant nach Ihren Wünschen**
- ◆ **Neubau**
- ◆ **Alles aus einer Hand**



02173 / 20 47 30

Hauptstraße 85 - 87 · 40789 Monheim a. Rh.

www.wirtz-lueck.de



Ingenieure & Architekten

Lassen Sie die Sonne für sich arbeiten!

- ☑ Photovoltaik
- ☑ Erneuerbare Energien
- ☑ Energieeffiziente Sanierung
- ☑ Gebäude Energiekonzepte

ab sofort:

EnDC

Feuerwehr-Schutzschalter

Einzelmodulabschaltung für Photovoltaikanlagen



EnDC GmbH
Energie Design Centrum
Solinger Str. 41
40764 Langenfeld

Tel.: 02173 - 20712-0
Fax: 02173 - 20712-29
E-Mail: info@endc.de
Internet: www.endc.de

CORPUS SIREO

Immobilienpartner der **Stadtsparkasse Düsseldorf**

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Wir auch! Gemeinsam mit Ihnen
und der **Stadtsparkasse Düsseldorf**.



Ihr Ansprechpartner:

Ingo Tillmann

Tel. 0211 878 3724

www.corpussireo-makler.com

Unser Partner:



Stadtsparkasse
Düsseldorf